

Arbeitssicherheit duldet keine Nachlässigkeit

Welche rechtlichen Grundlagen zu beachten sind und was Unternehmen für die Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft tun können, zeigt die «ArbeitsSicherheit Schweiz» am 5. und 6. November 2008 in Basel. Insgesamt haben sich mehr als 100 Aussteller angemeldet.

Petra Jauch

Nach der Erfahrung des baselstädtischen Arbeitsinspektors Werner Krummenacher bedürfen insbesondere Türen in Fluchwegen verstärkter Aufmerksamkeit. Obwohl es auf der Hand liege, dass diese ohne Hilfsmittel und hindernisfrei passierbar sein müssten, öffneten sich nicht wenige dieser Engpässe gegen die Fluchtrichtung, seien nicht ausreichend gekennzeichnet oder fänden sich gar verschlossen. Kompliziert mache das Thema auch die breite Varianz an Türarten und Öffnungssystemen. Welche technischen Anforderungen zu erfüllen sind, erläutert das Vorstandsmitglied des Interkantonalen Verbandes für Arbeitnehmerschutz (IVA) am zweiten Messtag.

Umgang mit Chemikalien

Beim Umgang mit Chemikalien dienen die Sicherheitsdatenblätter (SDB) der Hersteller als wichtigstes Informationsmittel, um berufliche Anwender auf potenzielle Gefahren aufmerksam zu machen. Doch oft sind diese fehler- oder lückenhaft und

verleiten dadurch die Nutzer zu gefährlichem Verhalten. Philippe Kindler vom SECO vertieft dieses Thema am zweiten Messtag. Der Referent stellt aktuelle Untersuchungen zur Qualität der SDB vor und zeigt auf, wie sich die Anforderungen an die Informationsschriften unter dem neuen europäischen Chemikalienrecht REACH ändern.

Gefährdete Bauarbeiter

Deutlich gefährdet sind Gerüstbauer und Bauarbeiter. Jährlich ereignen sich in der Schweiz etwa 3000 Gerüstunfälle – eine traurige Bilanz, der die Unfallversicherungsanstalt Suva mit ihrer Kampagne «Sichere Arbeitsgerüste» begegnet. Worauf es dabei ankommt, vertieft Adrian Bloch, Leiter Arbeitssicherheit Bau bei der Suva, in seinem Vortrag am zweiten Messtag. Doch auch vermeintlich ungefährliche Berufe bergen Risiken: Wenn etwa die Sitzgelegenheit zu wünschenswert überlassen lässt, kann auch eine reine Bürotätigkeit zu gravierenden Gesundheitsschäden führen. Zum perfekt unterstützenden Arbeitsstuhl gehört auch eine gesunde Körperhaltung.

Fachverbände dabei

Mit insgesamt mehr als hundert Ausstellern verdoppelt die zweite Fachmesse für Arbeit und Gesundheit ihr Standangebot. Entsprechend gewachsen ist auch das Programm gegenüber der Erstveranstaltung im Jahr 2006: In den nunmehr zwei Praxisforen, die als offene Bühnen in das Messegeschehen integriert sind, laufen in diesem Jahr insgesamt 40 Vorträge und Best-Practice-Berichte.

Für eine hohe inhaltliche Qualität der Messe sorgt die enge Zusammenarbeit mit den Fachverbänden. Im 2007 gegründeten Fachbeirat engagieren sich der Verein Arbeitssicherheit Schweiz, der Dachverband suissepro, der Interkantonale Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA), der Schweizerische Verband für betriebliche Gesundheitsförderung (SVBGF), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) sowie die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) aus Deutschland.

Weitere Informationen:
www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch



Schon registriert?
Jetzt CHF 10.– sparen!

ArbeitsSicherheit Schweiz 2. Fachmesse für Arbeit und Gesundheit

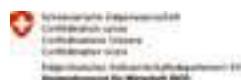
5.-6. November 2008 | Messezentrum Basel

www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch

Hauptmedienpartner:



Kooperationspartner:



Kontakt:



Tel.: +41 22 73317-52
k.steffen@messe.org